



ERWERBEN &
SICHTBAR
MACHEN

österreichischer
bibliothekartag

2015

wien

15.-18. september 2015

Slot 2.6: GND 2015, Podiumsrunde II GND mit RDA für die Praxis

Moderation: Margit Sandner (Universitätsbibliothek Wien), Josef Labner (OBVSG, Wien, Österreich)

GND mit RDA für die Praxis

Diese zweite Themenrunde zur GND 2015 bietet wertvolle Mosaiksteine für die praktische Normdatenarbeit, von unseren Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmern gewissermaßen „zum Mitnehmen“ in die eigene Praxis aufbereitet:

Recherche in der OGND (Armin Kühn, Konstanz)

Die Recherche in der OGND (<http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/>) des SWB wird vorgestellt. Der Anspruch ist, die GND, die online aus der Katalogisierungsdatenbank des SWB aktualisiert wird, verständlich darzustellen und die Beziehungen zwischen den Datensätzen der GND abzubilden, um damit auch eine komfortable Navigation zwischen den in Beziehung stehenden Normdatensätzen zu ermöglichen. Außerdem werden codierte Angaben für die Recherche nutzbar gemacht. Nicht zuletzt wird auf Wikipedia verwiesen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, mit der GND verknüpfte Titel aus dem SWB und teilweise auch aus anderen Bibliotheksverbänden zu finden.

GND-Altdatei-Wegweiser: Inhalte in den Feldern 6xx (Bettina Kunz, Göttingen)

Ein Blick auf die Inhalte der Felder 6xx weist den Weg durch die GND-Altdatei. Durch Regelwerksänderungen und die Migration zur GND veraltete oder schwer verständliche redaktionelle Bemerkungen, Definitionen und Benutzungshinweise werden erläutert und die Kennzeichnung für RDA-konform aufgearbeitete GND-Datensätze wird erklärt.

GND-Datensätze nach RDA für Geografika (Eva-Maria Gulder, München)

Praxisnahe wird auf die Erfassung der normierten Sucheinstiege für Geografika in der GND eingegangen, ebenso auf den aktuellen Stand in Bezug auf RDA (Proposal zu „larger place“). Häufige Unsicherheiten werden geklärt: Welche Datensätze werden gemeinsam sowohl in der Formal- als auch in der Sacherschließung und welche nur in der Sacherschließung erfasst? Welche Splitregeln gelten für Gebietskörperschaften? Auch auf Spezifika wie Ortsteile wird eingegangen. Darüber hinaus wird die unterschiedliche Verwendung der geografischen Datensätze bei der Titelverknüpfung in der Formal- und in der Sacherschließung erläutert.

GND-Altdatei-Wegweiser: Dubletten-Zusammenführung (Elisabeth Pitz, Berlin)

In dieser Präsentation wird über die Zusammenführung von dubletten Datensätzen der ehemaligen SWD und GKD berichtet: Welche maschinellen Verfahren wurden durchgeführt? Welche Datensätze sind „Gewinner“ und „Verlierer“? Wie verläuft das intellektuelle Zusammenführen? Die praktischen Absprachen für die Zusammenführung von doppelten Geografika-Datensätzen werden kurz vorgestellt, mit besonderer Berücksichtigung der Gebietskörperschaften und speziell Ortsnamen in den ehemaligen deutschen Ostgebieten und in Österreich-Ungarn bis 1918.

Zum Umgang mit lokalen Altdatei: Optionen nach dem Vollumstieg im IDS (Hans Schürmann, Luzern)

Erläutert wird, wie mit den eigenen Altdatei in der GND nach dem Vollumstieg auf RDA im IDS am besten umzugehen wäre. In der Sacherschließung wurde zwar auch bisher schon mit der zentral gehosteten GND gearbeitet, in der Formalerschließung steht dieser Schritt aber soeben erst bevor. Die Optionen für die Kataloge im IDS werden vorgestellt.

Eine deutschsprachige Normdatei in einem mehrsprachigen Land: GND und Sprachencodes (Christian Aliverti, Bern)

Wie wird eine deutschsprachige Normdatei in einem mehrsprachigen Land genutzt, welche Anforderungen werden bezüglich Mehrsprachigkeit an die Schweizerische Nationalbibliothek gestellt und welche Rolle spielt hier die Erschließung? Im November 2013 wurde von der Expertengruppe Normdaten ein Antrag der Schweizerischen Nationalbibliothek zur Mehrsprachigkeit in Normdatensätzen der GND gutgeheißen. Es wird dargestellt, welche Rolle Normdaten, speziell auch der Sprachencode in der GND diesbezüglich übernehmen können.

Zu den Personen: siehe 1.6